



## SMART CITY Round Table Brunch

# Mehr Mobilität im Wohnbau

## Lernen von Wiener und Grazer Ansätzen

Zur Erreichung der klimapolitischen Ziele ist eine Reduktion des Anteils des motorisierten Individualverkehrs erforderlich. Dazu braucht es parallel Verbesserungen im Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln sowie im Bereich des Fuß- und Radverkehrs. Mobilität im Wohnbau hat sich über Jahrzehnte fast ausschließlich über die Schaffung von PKW-Stellplätzen definiert. Werden die Stellplätze in Tiefgaragen errichtet, sind damit hohe Kosten verbunden.

Die Vorgabe von Mindeststellplätzen hat bisher wenig Spielraum zur Kostenreduktion zugelassen.

Erste Erfahrungen im Wohnbau, bei denen durch die Umsetzung alternativer Mobilitätskonzepte basierend auf einem Mix an Mobilitätsangeboten, das Stellplatzangebot reduziert werden konnte, wurden bereits gemacht. Neben der Vorgabe eines Stellplatzschlüssels kommen zunehmend städtische Instrumente zur Steuerung des Mobilitätsangebots im Wohnbau zur Anwendung. Insbesondere wurden in Wien und Graz bereits verschiedene Ansätze zur Verankerung von neuen Mobilitätslösungen im Wohnbau erprobt. Neben vertraglichen Vereinbarungen kommen auch neue finanzielle Instrumente wie zum Beispiel ein

Mobilitätsfonds zum Einsatz. Ausgehend von verschiedenen Beispielen und Erfahrungen soll eine Umsetzung in Salzburg diskutiert werden.

**Was kann Salzburg von diesen österreichischen Beispielen lernen? Ist die Einrichtung von Mobilitätsfonds ein effektives Mittel um ein attraktives Mobilitätsangebot im Wohnbau zu schaffen? Kann die Anzahl der erforderlichen Stellplätze reduziert werden? Welche Anforderungen an einen Mobilitätsfonds gibt es, um ein win:win:win für Stadt, Bauträger und Bewohner zu schaffen?**

**Dienstag, 18. Juni 2019, 09 - 12 Uhr**  
**Literaturhaus, Strubergasse 23, 5020 Salzburg**

Impulsreferat

„Mobilität im Wohnbau - Überblick über Wiener und Grazer Erfahrungen mit neuen Instrumenten“ - Mag. Gerald Franz, MA, Urban Innovation Vienna

Max. 40 Teilnehmer\*innen. **Verbindliche Anmeldung bis 11. Juni 2019** bei [birgit.danninger@salzburg.gv.at](mailto:birgit.danninger@salzburg.gv.at)  
**Wir bitten um rechtzeitige Absage bei Verhinderung**, um weiteren Interessent\*innen (Warteliste) die Teilnahme zu ermöglichen.

Literaturhaus Salzburg  
Strubergasse 23  
5020 Salzburg

Bitte reisen Sie umweltfreundlich an!

Anreise mit Bus und S-Bahn:

Haltestelle „Gaswerkergasse“ Buslinie 2;  
Haltestelle „Aighof“ Buslinie 4;  
Haltestelle „Strubergasse“ Buslinie 7;  
Haltestelle „Stadtwerk Lehen“ Buslinie 8;  
Haltestelle „Wallnergasse“ Buslinie 24  
S-Bahn Station: „Aighof“ oder  
„Mülln-Altstadt“

Fahrplanauskunft:

<https://salzburg-verkehr.at/> bzw.  
<http://m-salzburg.qando.at/>

Anreise mit dem Fahrrad:

[www.radlkarte.info](http://www.radlkarte.info)



#### SMART CITY Masterplan

Der SMART CITY Masterplan wurde 2012 vom Gemeinderat der Stadt Salzburg beschlossen. 25 ambitionierte Teilziele in den Bereichen Gebäude, Energieversorgung, Mobilität und Lebensstil und deren beharrliche Umsetzung in smarten Lösungen machen die e5-Gemeinde Stadt Salzburg österreichweit

zum Vorreiter. Getragen wird der Prozess von einer breiten Community. Auf den Round Tables der SMART CITY Salzburg diskutieren in regelmäßigen Abständen EntscheidungsträgerInnen und ExpertInnen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung aktuelle Smart City Themen und werden damit zu aktiven Gestaltern des Salzburgs von morgen.

#### Ansprechpartner

SMART CITY Koordination  
der Stadt Salzburg:  
Magistrat der Stadt Salzburg  
MA 6 - Baudirektion,  
SMART CITY Koordinator  
Ing. Franz Huemer, MSc  
[franz.huemer@stadt-salzburg.at](mailto:franz.huemer@stadt-salzburg.at)  
[www.smartcitysalzburg.at](http://www.smartcitysalzburg.at)

→ [www.smartcitysalzburg.at](http://www.smartcitysalzburg.at)

klimaaktiv

SMART  
CITY  
Salzburg

SIR  
SALZBURGER INSTITUT FÜR  
RAUMORDNUNG & WOHNEN